Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1964)

Heft: 197

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Physiotherapeut
Le Physiothérapeute

Nr. 197 August 1964

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes Erscheint 2-monatlich

Inhaltsverzeichnis:

Unterwasserbewegungstherapie bei Gelähmten — Behandlungsmöglichkeiten mit dem Bali-Gerät — Ueber das Wärmehaltevermögen des Parafango «Battaglia» — C'est toute une histoire, la Physiothérapie — La Cellulite — Son traitement moderne

Unterwasserbewegungstherapie bei Gelähmten

von N. Ipsen

Die Bewegungstherapie im Wasser ist heute aus der Behandlung Gelähmter nicht mehr wegzudenken. Nicht nur in Kurorten, auch in jedem grösseren Spital werden Bewegungsbäder errichtet, um diesen Therapiezweig genügend entwickeln zu können. Leider trifft man aber immer wieder auf Therapeutinnen, die eine Behandlung im Wasser ausführen, als läge der Patient auf der Uebungsbank oder auf der Matte im Turnsaal, vergessen ist der Sinn, warum im Wasser geübt wird. Da ich vor einigen Jahren Gelegenheit hatte, bei Herrn Dr. Knupfer im Wernerheim in Wildbad eine Methode der Unterwassertherapie für Gelähmte zu lernen, möchte ich diese im Rahmen dieser Tagung erklären und zeigen. Voran möchte ich noch sagen, dass ich diese Behandlungsart seither ausser an Gelähmten auch an all den Patienten ausgeführt habe, wo es auf eine maximale Muskelkräftigung ankam, z. B. Unfall- und Operationsnachbehandlungen von Hüfte und Knie.

Zuerst einige Punkte der Wassertherapie ganz allgemein:

a) Der Patient arbeitet im Wasser ca. 34°) in einer umschützenden Wärmehülle, die eine bessere Durchblutung und damit eine Schmerzlinderung gewährleistet.

b) Er wird in Ringen frei gelagert, so dass er keinerlei hindernde Fixpunkte hat, wie bei der Uebungsbehandlung im Trokkenen, sondern sich in jeder Richtung frei bewegen kann.

c) Im Wasser besteht keinerlei Gefahr der Ueberdehnung von Bändern und Sehnen, keine Gelenküberstreckungen,

d) und durch den hydrostatischen Druck auch keine Ueberdehnung der Bauchmuskulatur, wie das sonst bei Bauchmuskellähmungen häufig ist.

e) Die durch den Auftrieb entstehende Möglichkeit, sich auch bei grosser Behinderung frei bewegen zu können, darf als psychische Wirkung nicht unterschätzt werden.

f) Im Wasser bestehen sehr gute Dosierungsmöglichkeiten des Krafteinsatzes:

1. Bei langsamer Ausführung einer Bewegung entsteht kaum Widerstand, also ist nur geringer Kraftaufwand nötig.

2. Bei schneller Bewegung entsteht grosser Widerstand und damit ist erhöhter Kraftaufwand nötig.

3. Bei einer Bewegung im Wasser entsteht eine Strömung, diese reicht aus, um eine begonnene Bewegung fortzusetzen. Diese dynamische Wirkung ermöglicht auch bei Restfunktionen ein relativ grosses Bewegungsausmass.

4. Als letzter Punkt der Dosierungsmöglichkeiten kommt noch die Sperrwirkung hinzu. Schliessen wir an eine begonnene Bewegung sofort eine Gegenbewegung an, so ist eine grosse Kraft nötig, um die erste Bewegung bremsen und umzudrehen.

g) Sehr grosser Wert wird beim Ueben im Wasser auch auf die statische Arbeit gelegt. «Ein Muskel kann weit weniger Kraft entwickeln, wenn er sich aktiv zu-